ERFAHRUNGSBERICHT GRAZ WINTERSEMESTER 2024

ABSTRACT

Mein Name ist Anne, ich studiere Medizintechnik im Master und ich war im Wintersemester 2024/2025 in Graz im Auslandssemester.

Anne Sophie Hering

• VORBEREITUNG AUF DEN AUSLANDSAUFENTHALT (BEWERBUNG, WOHNUNGSSUCHE, SPRACHKURSE)

Die Vorbereitungen für das Auslandssemester verliefen sehr reibungslos. Mein Zimmer in Darmstadt habe ich über WG-Gesucht vermietet und habe auch darüber mein WG-Zimmer in Graz gefunden. Darum habe ich mich ungefähr ab Juni gekümmert. Mein WG-Zimmer in Graz war direkt am Campus Neue Technik, was für mich sehr praktisch war, da dort die meisten Kurse stattgefunden haben. Für die Kurse vom Fachbereich Elektrotechnik musste ich zur Inffeldgasse, ungefähr 15 Minuten zu Fuß von dort entfernt oder auch per Tram zu erreichen. Insgesamt würde ich sagen ist es besser südlich vom Schlossberg eine Wohnung zu suchen, dort ist die Uni und die beste Tramanbindung. Über die Studierendenwohnheime in Graz habe ich auch Gutes gehört, zum Beispiel das ÖJAB-Haus in der Glacisstraße hat eine gute Lage.

Für die Bewerbung an der TU Graz brauchte ich keine besonderen Unterlagen, obwohl die Module in meinem Fall im Master auf Englisch unterrichtet wurden, brauchte ich keinen extra Sprachnachweis und ansonsten hatte man bei Fragen mit Gitte und Marlene superliebe Ansprechpartnerinnen.

• PLANUNG DER AN- UND ABREISE

Da ich extra eine Partneruniversität gewählt habe, die nicht zu weit weg ist und ähnliche Semesterzeiten hat war auch die Anreise sehr entspannt. Nachdem ich all meine Klausuren in Darmstadt geschrieben hatte, habe ich mich ungefähr zwei Wochen vor dem eigentlichen Semesterbeginn mit dem Zug auf den Weg nach Graz gemacht. Die Fahrt dauert ungefähr 10 Stunden und kostet, wenn man früh bucht aber teilweise nur um die 30-40€. Außerdem lohnt sich die Bahncard25, wenn man öfter hin- und herfährt. In Österreich habe ich mir noch die Vorteilscard geholt und das TopTicket für die Steiermark für 187€ für ein Semester. Auch wenn man Fahrten in Bereiche außerhalb der Steiermark macht, wird das TopTicket im Preis berücksichtigt. Wenn man das Ticket nicht haben möchte, kann man am Wochenende auch mit dem Freizeitticket für 13€ fahren. Ansonsten wird in Graz viel Fahrrad gefahren, ich hatte keins und kam auch so super zurecht. Die Tram in Graz bzw. Bim genannt, kann im Stadtkern kostenlos gefahren werden.

• DIE ERSTEN TAGE VOR ORT (INKL. WOHNEN, EINSCHREIBEN ETC.)

In den ersten Tagen (ab zwei Wochen vor Semesterbeginn, ungefähr Mitte September) gab es sehr viele Einführungsveranstaltungen, in denen ich direkt viele Leute kennengelernt habe, die auch später noch meine Freunde waren. Dort wurden uns die Campi gezeigt und es wird erklärt, was für Dokumente man unterschreiben lassen muss, wie man Kurse wählt und wo man den Meldezettel abgeben muss. Für abends haben wir uns dann schon alle verabredet, wir sind in ein Baukastenlokal und auf den Schlossberg gegangen.

• STUDIUM (KURSWAHL, INHALTE UND ABLAUF DER LEHRVERANSTALTUNGEN, PRÜFUNGEN, ANERKENNUNG AN DER TU)

Die Masterkurse an der TU-Graz sind in Major und Minor eingeteilt, daran müssen sich Erasmusstudierende aber nicht halten, somit hatte ich eine sehr große Kursauswahl. Wie schon gesagt wurde alles auf Englisch unterrichtet, da das Tempo aber nicht zu hoch war war das überhaupt kein Problem. Der Schwierigkeitsgrad der Kurse war ähnlich zu Darmstadt, aber dadurch, dass es für jedes Modul drei Klausurtermine pro Semester gibt, gibt es sehr viele Altklausuren, was das Lernen sehr erleichtert hat. Über das Portal „Egiraffe“ hat man Zugriff auf Zusammenfassungen und Altklausuren. Die Anerkennung der Kurse an der TU Darmstadt war in meinem Fall auch kein Problem.

In der Alten Technik gibt es einen Lernort von der Bibliothek, sowie auch im Biomedical Engineering Gebäude im Erdgeschoss, wo man gut lernen kann. In dem Gebäude gibt es auch ein Bistro, in dem man frühstücken kann und die Rooftop Mensa. Dort habe ich fast jeden Tag gegessen, mittags gibt es ein vegetarisches Gericht für 3,50€, wenn man seinen Studierendenausweis vorzeigt, sonst ist die Mensa teilweise etwas teuer.

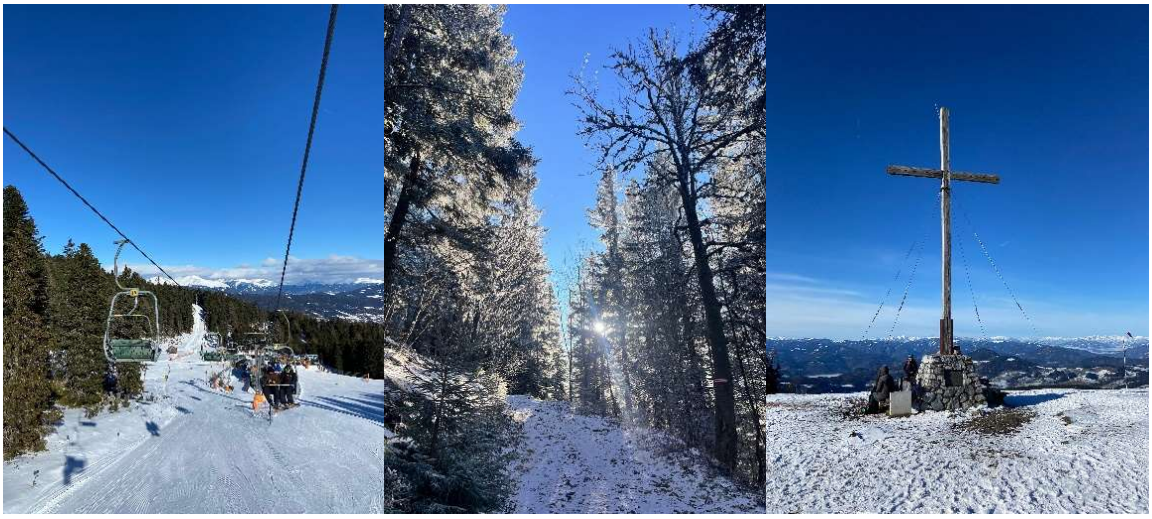
Das Semester geht offiziell für die Erasmusstudierenden nur von Oktober bis Januar. Ich bin bis Ende Februar geblieben, wodurch ich weniger Klausurenstress hatte und die Zeit noch mehr genießen konnte. Ansonsten ist es aber auch möglich in Darmstadt noch Klausuren zu schreiben.

• FREIZEIT (AKTIVITÄTEN, SEHENSWÜRDIGKEITEN, REISEZIELE IN DER UMGEBUNG)

Graz ist eine kleine Großstadt, in der man sich direkt wohlfühlt. Unter der Woche gab es regelmäßig Sturm-, Spritzer- und Glühweinstände auf dem Unigelände. Außerdem gibt es ein riesiges, sehr beliebtes Sportangebot vom USI-Sport. Die Kurswahl läuft über die Uni Graz, dazu sollte man sich früh einen Account an der Uni Graz erstellen. Wer gerne laufen geht kann sich einem der Laufclubs in Graz anschließen. Und es lohnt sich dem ESN (European Student Network) auf Instagram zu folgen, der ESN ist eine Organisation für Auslandsstudierende und bietet zahlreiche Events und Ausflüge in und um Graz an. Außerhalb der Uni gab es ständig etwas in der Stadt und der Umgebung zu entdecken. Zum Beispiel lohnt sich auch das Jahresticket, hier erhält man für 12 € für ein ganzes Jahr unbegrenzten Eintritt in viele Museen wie z.B. das Kunsthaus, das Schloss Eggenberg, das CoSa und viele mehr.

Auch im Wintersemester war, die meiste Zeit sehr gutes Wetter und am Wochenende haben wir viele Wanderungen in der Grazer Umgebung unternommen – meine persönlichen Highlights waren die 4-Gipfeltour im Gesäuse und die Wanderung durch die Bärenschützklamm bis hoch zum Schüsserlbrunn. Außerdem ist Graz ein guter Ausgangspunkt für Städtetrips z.B. nach Triest, Wien, Budapest, Zagreb, Maribor, Ljubljana und vieles mehr. Aber man muss Graz nicht verlassen, um etwas zu unternehmen. Der Schlossberg mitten in der Stadt, der Augartenpark, viele schöne Cafés, Märkte, Museen, ein Besuch in der Oper oder bei „Sturm Graz“ — es gibt so viel zu erleben, dass es nie langweilig wird. Auch der Weg zur Zotter Erlebniswelt mit Schokoladenmuseum (Schokolade all you can eat) und Streichelzoo ist es absolut wert. Dazu ist noch zu sagen, dass es teilweise auch sehr praktisch war, dass manche von uns ein Auto vor Ort hatten, das hat die Anfahrt zum Beispiel zu Zotter vereinfacht.

Im Dezember verwandelte sich Graz in eine ganze Weihnachtsstadt mit 14 Weihnachtsmärkten und einer glitzernden Tram. Ein Auslandssemester im Winter in Österreich wäre auch nicht komplett, ohne Skifahren zu gehen. Zwar liegen die größeren Skigebiete eher im Westen von Österreich, aber auch von Graz aus sind einige Skigebiete z.B. Kreischberg, Tauplitz oder das Lachtal für einzelne Skitage gut erreichbar.



• FINANZIERUNG

Finanziell hatte ich keine Probleme. Meine Wohnung war etwas günstiger als in Darmstadt, das Einkaufen dafür etwas teurer. Die Unternehmungen konnte man seinem Budget gut anpassen.

• FAZIT

Die Stadt und die Menschen habe ich sehr ins Herz geschlossen und obwohl ich nach fünf Monaten vermutlich fast alles in dieser Stadt gesehen habe, werde ich sie bestimmt nochmal besuchen, um Graz im Sommer zu erleben. Im Nachhinein betrachtet bin ich sehr froh über die Entscheidung hierher gekommen zu sein, weil es für mich einfach war, ohne Sprachbarriere Anschluss in der Stadt zu finden und ich andererseits in der Uni das fachliche Englisch verbessern konnte und immer wieder zwischen Stadt und Natur wählen konnte. Insgesamt hat es sich einfach nach Urlaub angefühlt.